

# Inhaltsverzeichnis



	Seite
<b>Vorwort/Methodisch-didaktische Hinweise</b>	4
<b>Texte</b>	6 - 69
<b>1</b> Ausbildungsberufe <i>(aus dem Jahr 2016)</i>	6 - 11
<b>2</b> Auslandsjahr	12 - 17
<b>3</b> Ist Verhütung out?	18 - 23
<b>4</b> Die Mittelalter-Szene	24 - 29
<b>5</b> Karriere	30 - 35
<b>6</b> Mobbing	36 - 41
<b>7</b> Terrorismus – was ist das?	42 - 47
<b>8</b> Usain Bolt	48 - 53
<b>9</b> Verliebt	54 - 60
<b>10</b> Wählen mit 16!?	61 - 69
<b>11</b> Die Lösungen	70 - 80

# Vorwort



Die zentrale Aufgabe des Deutschunterrichts ist es, die sprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu sichern. Die Entwicklung und Erweiterung der Lesekompetenz ist dabei eine Basiskompetenz und Voraussetzung für nachhaltiges Lernen, für den selbstständigen Wissenserwerb und für eine kompetente Mediennutzung.

Durch Migration und Inklusion verlangt die heute veränderte Zusammensetzung der Schulklassen eine innere Differenzierung im Unterricht. Daher werden die Lesetexte entsprechend den Vorgaben der aktuellen Bildungspläne in drei Niveaustufen angeboten. Gleichzeitig beziehen sie die geschlechterspezifisch unterschiedlichen Lesegewohnheiten und die Alltags- und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler mit ein. Damit wird die Grundlage für individualisierte Lernangebote geschaffen, die auf die unterschiedlichen Fähigkeiten und die individuellen Lern- und Leistungsentwicklungen der Schülerinnen und Schüler eingehen.

Den Bildungsplänen aller deutschsprachigen Länder ist der Kerngedanke gemeinsam, dass schulisches Lernen auf Sprach- und Schriftsprachverständnis der Schüler basiert. Diese Lesefähigkeit der Schüler steigert sich dabei im Laufe der Schuljahre immens: Vom Beginn des Schriftspracherwerbs hin zum Erlesen komplexer Texte und Zusammenhänge schon wenige Schuljahre später. In der Sekundarstufe zielt schulisches Lesetraining dann immer mehr darauf ab, Schüler durch ihre Lesefähigkeit und -fertigkeit zum Leben als mündige und teilhabende Erwachsene zu befähigen, die Medien, Schriftstücke und Alltagsliteratur verstehen und nutzen können.

Dieser Lernfortschritt geschieht mit teils großen Unterschieden im Tempo und mit häuslicher Unterstützung in sehr unterschiedlichem Maß. Die Lesetexte dieses Bandes tragen diesem Umstand durch Differenzierung sowohl in der Textmenge als auch in Schwierigkeit und Niveau der zu bearbeitenden Aufgaben Rechnung. Alle Lesetexte sind für Sie in drei Niveaustufen vorbereitet, sodass Sie ohne großen Aufwand Ihren Unterricht binnendifferenziert gestalten können. Für das Vorbereiten effektiven und erfolgreichen Unterrichts wird Ihnen dies sicherlich eine wertvolle Hilfe sein.

Die innerhalb der Differenzierungen inhaltlich abgestimmten Textvorlagen weisen durchgängig drei Niveaustufen auf mit Zunahme an Komplexität und Abstraktionsniveau:

- Niveau  ⇒ grundlegendes Niveau
- Niveau  ⇒ mittleres Niveau
- Niveau  ⇒ erweitertes Niveau

Allen Lernenden wird das ihrem Leistungsvermögen entsprechende Textverstehen ermöglicht. An die jeweiligen Lesetexte schließen sich Übungsaufgaben an, die sich am Inhalt der Textvorlage und den grundlegenden Sprachkenntnissen orientieren. Die erworbenen sprachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden aufbauend weiterentwickelt. Am Ende der Vorlagen sind Lösungsmöglichkeiten angegeben.

Viel Spaß und Erfolg beim Einsatz der vielfältigen Texte wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

*Jürgen Tille-Koch*

Die Lesetexte dieses Bandes eignen sich für verschiedene Einsatzmöglichkeiten während Ihres Unterrichtes, zum Üben zuhause oder auch für die Anwendung in Wochenplänen, Lerntheken oder als Ergänzungsmaterial für schnelle Lerner, aber auch als Fördermaterial für schwächere Leser. Hierzu kann unter Umständen auch der Einsatz in einer höheren oder auch niedrigeren Klassenstufe sinnvoll sein. Die Themen passen zu einem Einsatz entsprechend aktueller Bedürfnisse des Klassenverbandes oder auch zu Unterrichtsinhalten der einzelnen Fächer, sind aber auch losgelöst einsetzbar, wenn Sie schlicht und einfach Bedarf für Lesetraining in Ihrer Klasse haben.

Recht einfach und schnell bietet es sich an, die einzelnen Niveaustufen eines Textes zum Beispiel zu laminieren, rückseitig die Lösungen zu befestigen und das Ganze als Lernkartei zur Selbstkontrolle zu verwenden. Eine weitere Möglichkeit wäre, die Lese- arbeitsblätter zur Bearbeitung zu kopieren und die Lösungen separat (z.B. am Lehrer arbeitsplatz zur Abholung) zu deponieren, um so den Arbeitsfortschritt zu überwachen.

Alternativ kann man den Lesetext abtrennen und z.B. als Hausaufgabe mitgeben, sodass die Bearbeitung der Aufgabe erst in der Folgestunde erfolgt. Ebenso geht es umgekehrt, sodass die Bearbeitung der Aufgaben zuhause oder später erfolgt. So können Sie das Leseverständnis des selbstständigen Lesens und die Merkfähigkeit Ihrer Schüler trainieren und überprüfen.

Die Übungsaufgaben zu den Texten sind vielfältig und trainieren neben den Lesefertigkeiten und dem -verständnis auch sprachliche Fähigkeiten.

VORSCHAU

# 1. Ausbildungsberufe (aus dem Jahr 2016)



Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 2016 bekannt gegeben. Insgesamt haben fast 510.000 Jugendliche eine Ausbildung begonnen.

Alter und neuer Spitzenreiter in der Rangliste ist der Beruf Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement. Rund 28 700 Jugendliche haben in diesem Beruf bundesweit einen neuen Ausbildungsvertrag unterschrieben.

In den kaufmännischen Berufen haben die weiblichen Auszubildenden die meisten Ausbildungsverträge abgeschlossen. Die Kauffrau für Büromanagement im Einzelhandel liegt vorne. Die Kauffrau im Groß- und Außenhandel und die Industriekauffrau kommen dann. Es folgt die Medizinische und die Zahnmedizinische Fachangestellte. Die Verkäuferin und die Verkäuferin im Lebensmittelhandwerk liegen auf den nächsten Plätzen. Die Hotelfachfrau und die Frisörin kommen zuletzt.

Bei den Männern nimmt der Kfz-Mechatroniker die Spitzenposition ein. Es folgen der Elektroniker und der Kaufmann im Einzelhandel. Der Industriemechaniker und der Anlagenmechaniker im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik kommen dazu. Der Fachinformatiker, der Verkäufer und die Fachkraft für Lagerlogistik folgen. Der Kaufmann im Groß- und Außenhandel und für Büromanagement schließt sich an.



Die im letzten Jahr vertretenen Berufe stehen auch 2016 an der Spitze der neu abgeschlossenen dualen Ausbildungsverträge. Die Fachinformatiker/-innen sind von Rang 14 auf Platz 11 mit rund 12.100 Neuabschlüssen geklettert. Die Wirtschaft braucht zunehmend gut ausgebildete IT-Fachleute. Sie engagiert sich stark in der Ausbildung. Der Beruf Fachinformatiker/-in ist dabei der wichtigste der IT-Berufe. Für eine Ausbildung in diesem Bereich haben sich auch 2016 überwiegend Männer entschieden. Der Anteil der Frauen lag bei nur rund 8 %.

Die Neuabschlüsse bei den Bankkaufleuten haben abgenommen. Die rund 9400 Neuverträge haben den Berufszweig von Rang 12 auf Rang 16 abrutschen lassen. Das Online-Banking und Filialkonzentrationen haben für diesen Rückgang gesorgt. Die Frauen haben dabei mehr neue Verträge abgeschlossen als die männlichen Auszubildenden.

Die Ranglisten lassen keinen Rückschluss auf die beliebtesten Ausbildungsberufe zu. Die Berufswünsche können nicht immer erfüllt werden. Das Angebot an Ausbildungsplätzen ist sehr oft geringer.

(Quelle: [https://www.bibb.de/de/pressemitteilung\\_60513.php](https://www.bibb.de/de/pressemitteilung_60513.php))

1

Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
1. Der Beruf Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement liegt vorne.		
2. Verkäuferin ist nicht gefragt.		
3. Die im Jahr 2015 vertretenen Berufe sind 2016 wieder an der Spitze.		
4. Die Neuabschlüsse bei den Bankkaufleuten haben zugenommen.		
5. Online-Banking und Filialkonzentrationen sind unbedeutend.		
6. Berufswünsche können nicht immer erfüllt werden.		
7. Oft müssen Anwälte bestimmte Berufswünsche durchsetzen.		

# 1. Ausbildungsberufe (aus dem Jahr 2016)



2

Erstelle in den Tabellen die Rangliste der Berufe mit den meisten Ausbildungsverträgen, wie im Lesetext angegeben.

	Frauen
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

	Frauen
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

3

Beantworte die folgenden Fragen.

- a) Die Neuabschlüsse bei Fachinformatikern sind gestiegen. Welchen Grund gibt es dafür?



---

---

- b) Die Neuabschlüsse bei Bankkauffleuten sind gesunken. Welchen Grund gibt es dafür?

---

---

- c) Warum kann das Ranking keine Aussagen zu den beliebtesten Berufen machen?

---

---



### 3. Ist Verhütung out?



Laut einer internationalen Studie der DSW im Jahre 2010 verzichteten rund 45 Prozent der Jugendlichen bereits einmal auf die Verhütung beim Sex. An der Befragung nahmen 5.200 Jugendliche in insgesamt 25 Ländern in Europa, Nordamerika und Asien teil. Ein Jahr zuvor waren es noch 36 Prozent. Das mangelnde Bewusstsein für die Wichtigkeit von Pille oder Kondom könnte daran liegen, dass nur die Hälfte der Jugendlichen genug über die Möglichkeiten der Verhütung weiß und sich in dieser Angelegenheit als gut informiert bezeichnen würde. Als Grund für den ungeschützten Sex wurde von den Jugendlichen vor allem genannt, dass in der entsprechenden Situation keine Verhütungsmittel zur Verfügung standen. Mehr als ein Drittel der befragten türkischen Jugendlichen betrachtet es für ausreichend, nach dem Geschlechtsverkehr duschen zu gehen oder ein Bad zu nehmen. In Thailand machte ein Drittel deutlich, Verhütung sei „nicht cool“ und ungefähr die gleiche Anzahl der russischen Befragten ist der Ansicht, dass der Coitus interruptus trotz des Risikos, dass der Samen in die Vagina gelangt, eine zuverlässige Verhütungsmethode sei.

Deutsche Jugendliche wurden im Rahmen dieser Studie nicht befragt. Doch hier gaben nationale Umfrageergebnisse der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zu erkennen, dass in Deutschland diese Entwicklung nicht bestätigt werden kann. Im Gegenteil: Die Studie „Jugendsexualität 2010“ zeigte, dass Mädchen und Jungen hierzulande das Thema Verhütung ausgesprochen ernst nehmen. Gefragt wurde nicht nur nach der Verhütung, sondern auch nach dem Alter zum Zeitpunkt des ersten Geschlechtsverkehrs. Es stellte sich heraus, dass im Alter von 17 Jahren mehr als die Hälfte der Jugendlichen bereits Erfahrungen mit Sex gemacht hatte. Nur acht Prozent der weiblichen und sechs Prozent der männlichen Jugendlichen verhüteten bei ihrem ersten Mal nicht. Beim zweiten Geschlechtsverkehr ist der Anteil an nichtverhütenden Jungen und Mädchen noch geringer: hier liegt der Anteil bei drei Prozent. Kondome sind dabei das beliebteste Verhütungsmittel, gefolgt von der Antibabypille. Als Gründe für den Verzicht auf Verhütungsmittel wurden dabei genannt, dass es „zu spontan“ kam. Als zweithäufigster Grund wird „Pille vergessen“ angeführt. Eine weitere Ursache für das Nichtverhüten stellt der Einfluss von Drogen oder Alkohol dar.



Insgesamt gesehen sind die neuen Ergebnisse erfreulich, denn noch 1980 verzichteten 29 Prozent der Jungen und 20 Prozent der Mädchen bei ihrem ersten Mal auf jegliche Verhütung.

Ähnlich rückläufig sind die Zahlen der nicht verhütenden Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Während im Jahr 2005 noch rund ein Drittel der männlichen Jugendlichen ungeschützten Sex hatte, sind es jetzt noch ca. 10 Prozent. Bei den Mädchen mit Migrationshintergrund ging die Zahl von 20 auf zwei Prozent zurück.

Des Weiteren ergab die Studie, dass Aufklärungsgespräche mit den Eltern einen positiven Effekt darauf haben, ob und wie sicher Jugendliche verhüten.



1

Kreuze diejenigen Wörter an, die nicht im Lesetext vorkommen.

<input type="checkbox"/>	Befragung	<input type="checkbox"/>	türkischen	<input type="checkbox"/>	Verklärung	<input type="checkbox"/>	rückläufig
<input type="checkbox"/>	Kondom	<input type="checkbox"/>	Swaziland	<input type="checkbox"/>	weiblichen	<input type="checkbox"/>	Viertel
<input type="checkbox"/>	nationalen	<input type="checkbox"/>	Studie	<input type="checkbox"/>	beziehtigten	<input type="checkbox"/>	positiven

### 3. Ist Verhütung out?



2

Fülle die Tabelle mit den korrekten Zahlen aus.

	international	deutschlandweit	
		weiblich	männlich
Frühere Ergebnisse	%	%	%
Neuere Ergebnisse	%	%	%

Verzicht auf Verhütung beim ersten Geschlechtsverkehr

3

Lies den Forumseintrag. Was würdest du der Mutter des 15-jährigen Mädchens, das sich gerne die Pille verschreiben lassen möchte, aufgrund der aktuellen Umfrageergebnisse unter Jugendlichen raten? Schreibe eine Antwort.

Heute, 12:30

**Tanja**  
Neuer Benutzer  
Betr.: Verhütung

Hallo an alle!

Meine Tochter ist jetzt 15 Jahre alt. Seit 7 Monaten hat sie einen Freund, den sie sehr liebt. Nun weiß ich nicht, ob es an der Zeit wäre, mit ihr über Verhütungsmittel zu sprechen und vielleicht sogar mit ihr wegen der Pille zum Frauenarzt zu gehen. Ich bin mir so unsicher. Was würdet ihr mir raten?

Danke schon mal im Voraus!

LG Tanja



4

Welche Tipps würdest du Jugendlichen geben, damit sie sicherer im Umgang mit Verhütungsmitteln werden? Orientiere dich dabei an den Aussagen der Jugendlichen, die nie oder nur unsicher verhüten.

1. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

# 4. Die Mittelalter-Szene



In den letzten Jahren hat sich in Deutschland eine Mittelalter-Szene entwickelt. Sie ist inzwischen anerkannter Teil der aktuellen Kulturszene.

Auf bundesweiten Veranstaltungen wird dieses Brauchtum gepflegt. Immer mehr Vereine werden gegründet, um sich mit den Künsten der vergangenen Zeit zu beschäftigen.

Mittelalterliche Kleidung und Ausrüstung werden von den Ausstellern und Besuchern präsentiert. Sie zeigen sich in historischen Gewändern und verkleiden sich als Mägde und Knechte. Burgfräuleins und schwarze Ritter treten genauso auf wie Prinzessinnen und Könige. Schneider, Gerber, Schmiede und andere Meister zeigen vor den Besuchern ihr mittelalterliches Handwerk. Sie stellen Lagerzubehör, Kleidung, Waffen und Lederwaren her. Einige davon treten auch bei diesen Veranstaltungen auf. Man sieht neben Schwertfechtern und Schaukämpfern auch Musiker und Gaukler. Falkner, Zauberer, Feuerspucker, Hexen und Geschichtenerzähler können ebenfalls bewundert werden.

Auf Ritterturnieren wurden in alten Zeiten Macht und Ruhm der Adelshäuser gezeigt. Im zwölften Jahrhundert wurden diese Turniere als Unterhaltungsshows für das Volk organisiert. Es wurden Unterhaltungskünstler, Gaukler, Musikanten und Tierbändiger gebucht. Sie präsentierten Reichtümer und Macht ihrer Auftraggeber. Häufig wurden diese Ritterspiele an wichtigen historischen Tagen veranstaltet. Die heutigen Ritterturniere erinnern an diese Zeiten.

Wie heute auf aktuellen Märkten und Jahrmärkten spielten auch früher das Essen und Trinken eine sehr wichtige Rolle. Auf heutigen mittelalterlichen Märkten wird die Kochkunst der Vergangenheit gezeigt. Das typische Getränk ist der „Met“, ein Honigwein. Dazu werden Roggenbrötchen mit Griebenschmalz, Putenkeule, Rindfleischsuppe und Eintopf angeboten.



Einige Gastronomen organisieren mittelalterliche Events in passenden Kulissen. Sie finden in einer Burg, einem Schloss oder einer uralten Schänke statt. So werden die Speisen zum Beispiel in einem Tongeschirr angerichtet. Die Getränke werden in handgetöpften Krügen auf den Tisch gebracht. Oft werden auch noch Schnitzel, Gemüse, Fladenbrot, Käse, Trauben, Kuchen und Torten serviert. Das musikalische Rahmenprogramm orientiert sich ebenfalls am mittelalterlichen Brauchtum. Die Besucher nehmen heute als Stellvertreter der damaligen Könige und Ritter die begehrten Plätze ein!

1

Richtig oder falsch? Kreuze die Antworten an.

	richtig	falsch
1. In Deutschland gibt es eine aktive Mittelalter-Szene.		
2. Auf Ritterturnieren werden alte familiäre Streitereien ausgefochten.		
3. Heutige Ritterturniere können an damalige Zeiten nicht erinnern.		
4. Ein typisches Getränk von früher ist der „Met“, ein Honigwein.		
5. Die Getränke werden in Gläsern serviert.		

2

Beschreibe in einem Satz, wovon der Text handelt. Schreibe in dein Heft.



# 4. Die Mittelalter-Szene



3

Markiere die Berufe und Unterhaltungskünstler, die auf mittelalterlichen Märkten heute nicht anzutreffen sind.

- |              |                |              |               |
|--------------|----------------|--------------|---------------|
| Schmied      | Fußballspieler | Gerber       | Ringkämpferin |
| Zauberer     | Prinzessin     | Hexe         | Model         |
| Kosmetikerin | Schneider      | Feuerspucker | Falkner       |
| Elektriker   | Ritter         | Musiker      |               |
| Knecht       | Gaukler        | Cheerleader  |               |



4

Ordne die Definitionen den passenden Begriffen zu.

- |                                                                                              |                       |                       |         |    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|---------|----|
| 1. Dieser Handwerker verarbeitet rohe Tierhäute zu Leder.                                    | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Gaukler | a) |
| 2. Er arbeitet mit Tieren und richtet Greifvögel zum Einsatz in der Jagd ab.                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Magd    | b) |
| 3. So nannte man früher einen Unterhaltungskünstler, der z.B. Kunststücke vorführte.         | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Falkner | c) |
| 4. Das ist ein Arbeiter in einem landwirtschaftlichen Betrieb. Es ist eine alte Bezeichnung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Gerber  | d) |
| 5. So nannte man früher eine Arbeiterin in der Landwirtschaft.                               | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Knecht  | e) |

5

Schreibe aus dem letzten Absatz des Lesetextes alle Adjektive unten heraus.




---



---

## 12. Die Lösungen

- ⊙ **Aufgabe 4:** Lösungsvorschlag:  
Zunächst einmal lässt sich diese Aussage nicht pauschal auf alle Jugendlichen anwenden, denn wie die Zahlen der Statistik klar zeigen, ist in Deutschland dieser Trend nicht zu beobachten. Wertend würde ich allerdings zusammenfassen, dass Verhütung noch nicht attraktiv genug ist, sei es durch ihren Preis, ihre Zugangsmöglichkeit oder das Wissen darüber. An dieser Stelle sind meiner Meinung nach Schule, Eltern und Gesellschaft gefragt. Nur wer über etwas Bescheid weiß, kann es auch korrekt verwenden!

- ! **Aufgabe 1:** Diese Wörter kommen im Lesetext nicht vor: 2012, Vergütung, Sicherheit, Irland, Drittel, Enttäuschung, Frauen, teilweise, Verwandten

- Aufgabe 2:** Lösungsvorschläge:  
a) ... ist die Tatsache, dass in dem Moment gerade keine Verhütungsmittel zur Verfügung standen.  
b) ... ist keine sichere Verhütungsmethode.  
c) ... zeigen Studien, dass der Anteil der Jugendlichen in Deutschland, die beim ersten Mal nicht verhüten, deutlich gesunken ist.

**Aufgabe 3:**

	international	deutschlandweit	
		weiblich	männlich
Frühere Ergebnisse	36 %	20 %	29 %
Neuere Ergebnisse	45 %	8 %	6 %

- Aufgabe 4:**
- a) Es standen keine Verhütungsmittel zur Verfügung; Baden und Duschen nach dem Sex reichen aus, einer Schwangerschaft vorzubeugen; Verhütung ist nicht cool; der Coitus interruptus ist eine sichere Methode; Geschlechtsverkehr passierte überraschend; die Pille wurde vergessen; Einfluss von Drogen und Alkohol.
- b) Zum einen spricht gegen ungeschützten Sex, dass die Frau schwanger werden kann. Dagegen spricht auch, dass durch ungeschützten Geschlechtsverkehr Krankheiten wie Gonorrhoe, HIV und Hepatitis B übertragen werden können.

- ★ **Aufgabe 1:** Diese Wörter kommen im Lesetext nicht vor: nationalen, Swaziland, Verklärung, bezichtigten, Viertel

**Aufgabe 2:**

	international	deutschlandweit	
		weiblich	männlich
Frühere Ergebnisse	36 %	20 %	29 %
Neuere Ergebnisse	45 %	8 %	6 %

**Aufgabe 3:** Lösungsvorschlag:

Hallo Tanja, aufgrund der Tatsache, dass laut der Studie „Jugendsexualität 2010“ über die Hälfte der Jugendlichen in Deutschland mit 17 Jahren bereits ihre ersten Erfahrungen mit Sex gemacht haben, wäre es sinnvoll, zumindest über dieses Thema zu sprechen. Denn sie ist jetzt in einem Alter, in dem Jugendliche durchaus schon über das erste Mal nachdenken. Dafür spricht auch, dass sie einen Freund hat, dem sie offensichtlich vertraut. Ich hoffe, ich konnte dir helfen!  
LG Sandra

**Aufgabe 4:** Lösungsvorschlag:

1. Kaufe dir ein paar Kondome auf Vorrat. Am besten verstaust du sie in deinem Nachttisch. Achtung: Du darfst Kondome niemals in deinem Portemonnaie mit dir herumtragen, denn dabei besteht das Risiko, dass sie kaputtgehen und damit keine zuverlässige Verhütungsmethode mehr darstellen.
2. Duschen oder Baden nach dem Sex ist keine Verhütungsmethode, denn der Samen ist bereits in die Vagina gelangt, somit kann es auch zu einer Schwangerschaft kommen.
3. Der Coitus interruptus ist eine unsichere Verhütungsmethode, denn auch wenn der Penis vor dem Samenerguss aus der Vagina gezogen wird, besteht die Gefahr, dass schon davor Spermien austreten können.
4. An Mädchen, die die Pille nehmen: Am besten legst du die Verpackung an einen Ort, von dem du weißt, dass du auf jeden Fall täglich dort bist, zum Beispiel neben deine Zahnbürste.